

Unterwegs mit einer Mode-Influencerin

Sie geht auf Modenschauen, trägt die tollsten Markenkleider, wird ständig fotografiert und von Millionen Menschen im Netz dafür bewundert. Für viele klingt Leonie Hannes Leben wie ein Traum. Doch was auf Instagram nach reinem Luxus aussieht, ist in Wirklichkeit harte Arbeit – und für die braucht man nicht nur gutes Aussehen, sondern auch eine Menge Ehrgeiz.

Manuskript

SPRECHER:

Leonie Hanne bei der Arbeit. Die 33-jährige deutsche Influencerin ist bei der **Fashion-Show** von Dior in Paris. Dort sitzt sie in der ersten Reihe – selbstverständlich im neuesten **Look** der Marke. Das französische **Luxus-Label** ist ein sogenannter Partner, mit dem die Influencerin seit einigen Jahren zusammenarbeitet.

LEONIE HANNE (Influencerin):

Ich wollte eigentlich 'nen silbernen Look anziehen. Und dann hat einer der allergrößten **VIPs** 'nen ähnlichen Look. Und da hat mich heute Morgen Dior angerufen und mir gesagt: „Bitte ändere den Look.“ Und zum Glück **hatte** ich noch was **in der Reserve**. Deswegen wurde es jetzt ungeplant bunt.

SPRECHER:

Während der Schauen, wie hier bei der Pariser Modewoche, **jagt ein Termin den nächsten**. Festgehalten wird alles auf ihrem Instagram-**Account**. Mit fast vier Millionen **Followern** gehört Leonie Hanne zu den erfolgreichsten Mode-Influencern Europas.

LEONIE HANNE:

Gott sei Dank interessieren sich meine Follower tatsächlich für das, was wir tun. Ich bin zum Beispiel jetzt in Paris besser gewachsen als im letzten Jahr, obwohl wir so viel **gepostet** haben. Man könnte auch denken, den Leuten ist [es] zu viel. Aber es bringt richtig Spaß, weil ich sehe, wie die **Community** mitgeht. Und dann fühlt man sich auch an 'nem anstrengenden Tag immer so voller **Motivation**. Man weiß, da sitzen Leute, und die gucken zu und sagen so: „Nächstes **Outfit**, nächster Look!“ Das bringt Spaß. Ist richtig, richtig schön.

SPRECHER:

Influencer wie sie sind die Stars von heute. Leonie Hanne hat ihren eigenen **Chauffeur**. Wenn sie unterwegs ist, wohnt sie im **5-Sterne-Hotel** und wird von den Marken **hofiert**. Doch was nach einem Luxusleben aussieht, ist auch harte Arbeit.

LEONIE HANNE:

Es ist auf jeden Fall das Gegenteil von **glamourös**. Umso glamouröser es aussieht, umso weniger glamourös war es meistens. Also, wir haben uns jetzt gesagt, wir waren in Venedig und in Cannes bei den **Filmfestspielen**, und umso schicker es aussieht... Die Leute denken so: „**Wow, living the best life!**“ Das ist **in echt** fünf Stunden Arbeit, drei Minuten **Red Carpet**, viel laufen, viel rennen. Und die Leute denken, der ganze Tag war nur in **Roben**. Aber in echt ist es immer anders, als man denkt. Aber es gehört auch dazu, das dann **irgendwie** so zu **verpacken**, dass es nur nach **Glam** aussieht.

SPRECHER:

Wenn Leonie Hanne auf den Modenschauen unterwegs ist, muss sie sich meistens im Auto umziehen. Mehrmals am Tag wechselt sie das Outfit.

LEONIE HANNE:

Wir fragen einmal kurz den Fahrer, ob er rausgeht, dann haben mein Freund und ich Platz. Ich zieh' mich um – und bevor ich das Auto verlasse, guckt er eigentlich. Wenn also was nicht passt, ist es seine Schuld. Ohne Fahrer schafft man tatsächlich nicht mehrere Shows in 'ner Reihe, weil man sich gar nicht umziehen kann. Weil, man könnte nie: Show-Hotel, Show-Hotel ... man muss eigentlich: Show-Show-Show, und dafür braucht man die Looks schon im Kofferraum.

SPRECHER:

Immer an ihrer Seite: Lebens- und Geschäftspartner Alexander Galievsky. Kennengelernt haben sich die beiden beim Wirtschaftsstudium in Hamburg. Sie arbeiten jetzt seit sechs Jahren zusammen.

LEONIE HANNE:

Das, was viele jetzt beim, beim **Bloggen unterschätzen**, ist natürlich, dass [das] ganz viel **Geschäftssinn** ist. Also, wir planen ja selber unseren **Schedule**, was wir machen wollen, planen Projekte, überlegen, wie wir **uns** irgendwie vom **Image positionieren** wollen, ähnliches. Da gehört ganz viel **Betriebswirtschaft** dazu.

SPRECHER:

Für Mode hat sich die gebürtige Hamburgerin eigentlich schon immer interessiert.

LEONIE HANNE:

Als bei uns die erste **Boutique** aufgemacht hat, hab' ich in der Boutique angefangen zu arbeiten. Ich war auch mal bei **Modelagenturen**, aber ich **bin** sehr, sehr **ehrgeizig, ein Kopfmensch, analytischer** Mensch. Und mir hat das damals nicht gefallen, dass man mir **quasi** gesagt hat, dass meine Meinung nicht so wichtig ist und dass ich eigentlich nur **abliefern** soll, was man mir sagt.

SPRECHER:

Das ist heute anders, Leonie Hanne ist so etwas wie Model und Geschäftsfrau in einem. Arbeit, **Vergnügen** und Privatleben **gehen fließend ineinander über** – und ihre Follower sind **stets** dabei.

Glossar

Influencer, -/Influencerin, -nen (aus dem Englischen) – jemand, der im Internet bekannt ist und durch bestimmte Botschaften und/oder Werbung Einfluss hat

Luxus (m., nur Singular) – teure Dinge, die man nicht unbedingt braucht

Label, -s (n., aus dem Englischen) – hier: die Firma; die Marke

Account, -s (m., aus dem Englischen) – der persönliche Zugang zu einer Internetseite

Fashion (f., nur Singular aus dem Englischen) – die Mode

Look, -s (m., aus dem Englischen) – das Aussehen

VIP, -s (m. oder f., aus dem Englischen) – Abkürzung für: very important person; eine sehr bekannte und/oder einflussreiche Person

etwas in der Reserve haben – etwas übrighaben, falls es ein Problem gibt

ein Termin jagt den nächsten – umgangssprachlich für: es gibt sehr viele Termine ohne Pause

Follower, -/Followerin, -nen (aus dem Englischen) – hier: der Fan einer Instagram-Seite

Gott sei Dank – glücklicherweise; zum Glück

etwas posten (aus dem Englischen) – etwas als Nachricht im Internet veröffentlichen

Community, -s (f., aus dem Englischen) – hier: eine Gruppe von Personen, die im Internet miteinander kommunizieren

Motivation (f., hier nur Singular) – die Tatsache, dass man etwas mit Begeisterung macht

Outfit, -s (n., aus dem Englischen) – Kleidung, die man gerade trägt

Chauffeur, -e/Chauffeurin, -nen – jemand, der andere Menschen mit dem Auto herumfährt

5-Sterne-Hotel, -s (n.) – ein Hotel der höchsten Preisklasse

jemanden hofieren – jemanden besonders höflich und zuvorkommend behandeln – oft, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen

glamourös – hier: glanzvoll (Substantiv: der Glamour, Kurzform: der Glam)

Filmfestspiele (nur Plural) – eine Veranstaltung, bei der Filme gezeigt und mit Preisen ausgezeichnet werden

Wow, living the best life! (aus dem Englischen) – Wow, sie lebt das beste Leben!

in echt – in Wirklichkeit

Red Carpet (aus dem Englischen) – der rote Teppich; der Ort bei einer Show, wo sich die Stars zeigen und fotografiert werden

Robe, -n (f.) – ein langes, besonders elegantes Kleid

irgendwie – auf irgendeine Art und Weise

etwas verpacken – hier: etwas auf eine bestimmte Weise aussehen lassen

bloggen – im Internet eine Art Tagebuch führen, das andere Menschen lesen können

etwas unterschätzen – etwas nicht so wichtig finden, wie es ist; denken, dass etwas weniger ist, als es wirklich ist

Geschäftssinn (m., nur Singular) – die Fähigkeit, Chancen für ein Gewinn bringendes Geschäft zu erkennen und zu nutzen

Schedule, -s (m., aus dem Englischen) – der Terminplan

sich positionieren – hier: sich auf eine bestimmte Weise öffentlich darstellen

Image, -s (n., aus dem Englischen) – das Bild in der Öffentlichkeit

Betriebswirtschaft (f., nur Singular) – ein Studienfach an der Universität, in dem die Studenten und Studentinnen lernen, wie Firmen und Unternehmen funktionieren

Boutique, -n (f., aus dem Französischen) – ein Geschäft, in dem man Kleidung kaufen kann

Modelagentur, -en (f.) – ein Unternehmen, das Models z. B. für Modenschauen vermittelt

ehrgeizig – sehr ambitioniert; so, dass man große Ziele hat

ein Kopfmensch sein – umgangssprachlich für: jemand sein, der das meiste mit dem Verstand und nicht mit dem Gefühl entscheidet

analytisch – so, dass etwas auf einer logischen Gliederung beruht

quasi – sozusagen; gewissermaßen

etwas ab | liefern – hier: eine geforderte Arbeit erledigen und bei jemandem abgeben

Vergnügen (n.) – der Spaß

etwas geht fließend ineinander über – mehrere Dinge hängen miteinander zusammen, ohne dass man sie klar voneinander unterscheiden kann

stets – immer

Autorin/Autor: Katja Liersch, Philipp Reichert